

UK-Tipp 05_März 2009

Bilderbücher mit Symbolen

Gemeinsames Betrachten von Bilderbüchern gehört zu den beliebtesten Tätigkeiten von Erwachsenen mit Kleinkindern und stellt eine wichtige „Vorübung“ zu späteren Leseerfahrungen dar. Seiten mit Bildern und etwas Text gemeinsam zu untersuchen, darüber zu sprechen und davon zu erzählen, schult das Sprachverständnis und das sprachliche Gedächtnis.

Kinder bekommen eine erste Ahnung vom Zusammenhang zwischen Bildern, grafischen Zeichen und ihrer Bedeutung in der Sprache. So wie üblicherweise Erwachsene Fragen nach dem Inhalt des Bildes oder der Geschichte stellen, sollte dies auch mit Kindern ohne Lautsprache gemacht werden. Allerdings ist es günstig, diese Fragen mit Symbolen zu unterstützen, sowie auch Antwortmöglichkeiten, sofern sie nicht durch das Zeigen auf ein Bild gegeben sind. So werden spielerisch Symbole gelernt.

Dieser Tipp zur Unterstützten Kommunikation soll Sie dazu ermuntern, Bilderbücher mit Symbolen zu erweitern. Kopieren Sie dazu jeweils eine Seite eines Bilderbuches. Auf einer zweiten Seite stellen Sie einige Fragen (und Antworten) mittels Symbolen aus der Software Boardmaker zusammen. Auf die Rückseite kommt das nächste Blatt des Bilderbuches, diese zwei Blätter werden gemeinsam laminiert. Sie haben also jeweils eine Vorderseite mit Fragen und eine Rückseite mit einem neuen Bilderbuch-Bild, können diese lochen und mittels Buchringen zu einem Buch zusammenstellen.

Im fertigen Buch gibt sieht man immer links ein Bild und rechts die Fragen dazu, man blättert um, sieht links die neue Seite und rechts die entsprechenden Fragen. Eine Symbolseite zu der beliebten Geschichte „Die Maus, die hat Geburtstag heut“ könnte zum Beispiel so aussehen:



Machen Sie dem Kind Ihre Fragen deutlich, indem Sie die bedeutungstragenden Worte der Frage durch Zeigen auf die Symbole deutlicher machen.

Die Fragen könnten lauten:

- Wer hat heute Geburtstag?
- Was feiert die Maus?
- Was bekommt sie zum Geburtstag?
- Was passiert am Geburtstag?
- etc.